

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

14 (14.1.1943) Kreis Molsheim

Fräulein mit der Masche

Die Laufmasche ist eine größtenteils weibliche, teils auch männliche, auf jedem Fall aber eine kostspielige Angelegenheit. Der Versuch, in einem Lektion älteren Jahrgangs den Begriff Laufmasche gedeutet zu finden, schlug fehl. Mithin darf angenommen werden, daß sie erst eine Erscheinung unserer Zeit ist. Die Wollstrumpfmade kannte sie jedenfalls noch nicht. Das könnte ein triftiger Grund sein, jene Zeit und jene Mode zu loben. Allein es besteht hinreichende Veranlassung, es nicht zu tun.

Für Frauen sind Laufmaschinen ein Kummer, den sie, wenn auch nicht gleich mit Tränen, so doch mit Speichel zu heilen suchen. Zu anderen Zeiten spiegel sie, statt des Speichels zum gleichen Zwecke Seife zu verwenden. Manchmal kann es auch geschehen, daß eine Laufmasche Anlaß zu vernünftiger Schadenfreude wird. Dafür ein kleines erlebtes Beispiel.

Durch die Tür eines Gasthauses kommt ein junges Mädchen, ein appetitlich hübsches Mädchen führt sie, statt des Speichels zu verwenden, um hinreichend zu begründen, warum ihm mehr als zwanzig Augenpaare folgten. Diese zwanzig Augenpaare gehörten natürlich — Männern, weil Männer nun einmal, seit die Mode ihnen das freigelegt gestattet, die Augenwohle haben, ihren Augen den Anblick gutgeformter Mädchenbeine zu gönnen. Jenes junge Mädchen ging graziös durch die langen Tischreihen, wiegte sich in den Hüften, tändelte keck mit einem Knirps, spähte nach einem Platz...

Wie kam es nur, daß plötzlich ein Schmutzeln, dann ein Lächeln und schließlich ein Flüstern hinter ihm herlief? Gretel hatte eine Laufmasche. Weiter nichts. Aber das wäre bei der Alltäglichkeit des Vorkommens kaum ein Grund zur Heiterkeit gewesen, wenn nicht noch die — Nadel im Strumpf gesteckt hätte, mit der Gretel zweifellos der Laufmasche Einhalt zu gebieten versucht hatte. Ich denke mir, sie war damit gerade beschäftigt, als das Telefon klingelte. Ein junger Mann, wird angerufen und gesagt haben, Gretel möge sich beeilen. Seht, und da hat sie nur noch klopfenden Herzens an ihn, den jungen Mann, und nicht mehr an sie, die Laufmasche, gedacht. Die Nadel freilich brachte sie selbst und an ungeeignetem Orte in Erinnerung: Indem nämlich Gretel sich setzte, ein Bein über das andere schlug — — — — — da entschüpfte Gretels rotem Mund ein kleiner Aufschrei. — So eine verflüzte Nadel aber auch!

AUS DER KREISSTADT

Der Kreisleiter vor seinen engeren Mitarbeitern

Bei der gestrigen Tagung der Kreisamtsleiter und Gliederungsführer gab der Kreisleiter die Parole des Gauleiters für 1943 bekannt. Er sagte, daß er den Kreis Straßburg nur übernehmen konnte, weil er in seine Mitarbeiter höchstes Vertrauen besitze. Es fand ein reger Gedankenaustausch über verschiedene aktuelle Probleme statt. Wir werden auf die Ausführungen von P. Paul Schall noch zurückkommen. —m.

Erste Tagung der Kreisräte.

Wir meldeten dieser Tage die Berufung der Kreisräte für den Kreis Molsheim. Am heutigen Donnerstag nun, um 14.30 Uhr, findet im Sitzungssaal des Landkommissariats die feierliche Einführung und Vereidigung der Kreisräte statt. Anschließend werden nachstehende Punkte besprochen: 1. Beratung der Satzung über die Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Schlachthäuser. 2. Beratung der Jagdsteuernordnung. 3. Beratung der Haushaltsrechnung (Abschluß) für das Rechnungsjahr 1941-42. 4. Beratung des Haushaltsplanes für 1942-43.

Aus der Ortsgruppe.

Am Dienstagabend versammelten sich die Politischen Leiter im kleinen Saale des Gasthauses »Zum Pflug«. Bei dieser Gelegenheit führte der Ortsgruppenleiter seinen neuen Stellvertreter, P. Schneider, ein. P. Schneider dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. —gd.

Kartenstelle geschlossen.

Die Kriegswirtschaftsstelle (Kartenstelle) des Bürgermeisteramtes Molsheim ist am morgigen Freitag und am Samstag für jeden Publikumsverkehr wegen Vorbereitung zur Ausgabe der neuen Kleiderkarten geschlossen. —nt.

Aufgerufenen Rentenbankscheine umtauschen!

In zahlreichen Fällen ist versäumt worden, die aufgerufenen Rentenbankscheine zu 10, 50, 100, 500 und 1000 Rentenmark bis zum 15. Dezember 1942 gegen andere umlauffähige Zahlungsmittel umzutauschen. Die Säumigen werden deshalb aufgefordert, die noch in ihrem Besitz befindlichen aufgerufenen Rentenbankscheine umgehend umzutauschen. Der Umtausch kann bis zum 15. Februar 1943 noch bei allen Reichsbankstellen bewirkt werden. Nicht aufgerufen sind die kleinen Wertabschnitte zu 1, 2 und 5 Rentenmark, die weiterhin als vollgültige Zahlungsmittel im Verkehr bleiben. —m.

Pg. Paul Schall als neuer Kreisleiter von Straßburg begrüßt

Abschied des Kreisleiters Bickler von seinen alten Kameraden

In Straßburg hatte sich ein kleinerer Kreis von Parteigenossen, der Kreisstab, eine Anzahl Ortsgruppenleiter und eine Reihe von alten Kämpfern aus der Zeit des Volkstumskampfes zu einem kameradschaftlichen Abend zusammengefunden, um von ihrem Kreisleiter und Freund Hermann Bickler Abschied zu nehmen, und dessen Freund und alten Kampfgenossen, Paul Schall als neuen Kreisleiter von Straßburg zu begrüßen.

Im Verlauf dieser Feier, die im Zeichen echter und bewährter Kameradschaft stand, begrüßte Kreispropagandaleiter Bihler die beiden Kreisleiter. An den zum freiwilligen Wehrdienst einberufenen Kreisleiter Bickler richtete er im Namen aller politischen Leiter des Kreises Worte des Dankes und hob insbesondere die klare Linie und den echten Geist der Kameradschaft hervor, mit denen er sein Amt geführt habe. Zum äußeren Zeichen des Dankes und zum Andenken überreichte er dann dem scheidenden Kreisleiter eine schöne Armbanduhr.

Darauf ergriff Kreisleiter Paul Schall das Wort. Er wandte sich

zunächst an seinen Freund Hermann Bickler und erinnerte an die Zeit des Volkstumskampfes, an ihr erstes Zusammentreffen und ihre erste politische Zusammenarbeit im Jahre 1924; er unterstrich, wie sie bei taktisch zuweilen verschiedenen Wegen nie ein Wort über die gemeinsame Zielsetzung zu verlieren brauchten, wie sie diese auch im Gefängnis nie aufgegeben hätten und wie sie zuletzt im Gefängnis von Carcassonne als Zellennachbarn sich die fröhliche Nachricht von der Umwälzung im Elsaß gegenseitig durch Klopfzeichen bestätigten. Kreisleiter Schall zeigte, daß aus gleichem Erleben und gleicher Zielsetzung über die derzeitige Arbeit im Elsaß entstehen mußte und umriß diese nochmals in kurzen Worten.

Im weiteren Verlauf des Abends richtete der Kreisamtsleiter für Technik Reithler, im Namen der alten Kameraden aus der Zeit des Volkstumskampfes einige herzliche Abschieds- und Freundesworte an den scheidenden Kreisleiter, und gab insbesondere der Überzeugung

Ausdruck, daß ein Kämpfer wie der Gründer und Führer der Jungmannschaft durch den Übergang vom politischen Dienst zum Wehrdienst dem Elsaß, für das er über 15 Jahre lang seine ganze Kraft eingesetzt hat und sein und der Seinen Schicksal in die Waagschale geworfen hatte, als Führerpersonlichkeit nicht verloren gehen werde.

Kreisleiter Bickler dankte hierauf für alle Dankesbezeugungen und Glückwünsche. In einem kurzen Überblick über seine Tätigkeit unterstrich er insbesondere das Grundmotiv, das seinem Einsatz für das Elsaß von jeher zu Grunde lag und das aller Arbeit, die Frucht bringen soll, zu Grunde liegen muß, nämlich das Bekenntnis des Führers »Ich kann nur für etwas kämpfen, das ich liebe«. Diese Grundhaltung der Liebe zu Land und Leuten, die man führen hilft und der Liebe zum Reich der Deutschen empfahl er nochmals seinen Mitarbeitern und gab der Gewißheit Ausdruck, daß auch der neue Kreisleiter in diesem Sinne handeln werde.

Kampf des Elsaß gegen das Vordringen des Westens

Vortrag im Geschichts- und Altertumsverein für das Hanau-Lichtenbergerland

I Geschichtskunde, die ohne Beziehung zum Leben der Gegenwart betrieben ist, bleibt totes Wissen, ungenutztes Gut; aus dieser Erwägung heraus begnügen sich unsere Altertumsvereine nicht damit, die Vergangenheit zu erforschen und die gewonnenen Erfahrungen ohne Nutzenverwendung weiterzugeben, sondern sie vermitteln ihren Mitgliedern in diesen Tagen des Kampfes aus ihrem Arsenal geistige Waffen, um damit zu streiten und zu siegen.

So hielt vergangenen Sonntag der Leiter des Geschichts- und Altertumsvereins für das Hanau-Lichtenbergerland und das Krumme Elsaß, Studienrat Dr. Eyer, in Ingweiler einen Vortrag über den Kampf des elsässischen Volkes gegen den Westen, dessen Inhalt auch die Leser des Kreises Molsheim interessieren dürfte.

Dr. Eyer griff dabei weit über die kriegerischen Auseinandersetzungen, die im Laufe der Jahrhunderte zwischen Deutschland und Frankreich stattfanden, hinaus, um aufzuzeigen, daß zwischen dem Elsaß und dem Westen im Laufe von sechs Jahrhunderten ein tiefgehender weltanschaulicher Kampf ausgetragen worden ist. Unter dem Westen wollte der Redner also jene überhebliche Geisteshaltung verstehen, die sich stark genug dünkte, das Elsaß zu sich hinüberzuziehen und die Bevölkerung nicht nur politisch, sondern auch geistig und seelisch zu Franzosen zu machen.

Vorstoß des Westens

Sofort nach dem Aussterben des hohenstaufischen Kaisergeschlechts und dem damit einsetzenden Zerfall der Reichsherrschaft, begann dieser Vorstoß des Westens an den Rhein, und mit der Erschiebung unseres Dr. Karl Roos am 7. Hornung 1940 schien er seine Krönung gefunden zu haben. In diesem Kampf spielte Frankreich Zug um Zug die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Trümmer aus. Das Elsaß stand dabei einem Widersacher gegenüber, der eine hochentwickelte Zivilisation besaß, und nicht etwa einer tieferstehenden Nation, wie beispielsweise die östlichen Grenzbewohner unseres Vaterlandes in den Polen oder Tschechen einen minderwertigen Gegner vor sich hatten. Dem schillernden westlichen Geist wurde sogar an den deutschen Fürstentümern gehuldigt, wie zur Zeit Friedrichs des Großen. Unsere jungen Elsässer vor allem wissen, welcher gefährliche Charme von dieser Nation ausging, die mit scheinbarem In-den-Tage-Hineinleben in Wirklichkeit mit eiserner Zähigkeit und Folgerichtigkeit nur das eine Ziel verfolgte: den deutschen Geist, die deutsche Sprache, das deutsche Gesicht unserer Heimat zu vernichten. Nur eines hatten dabei die Machthaber an der Seine immer außer acht gelassen, nämlich das deutsche Blut, das in den Adern der Elsässer rollt.

Spreu und Weizen sondern sich

Vom Aufbaum dieses Blutes gegen alles Fremde, Welsche, handelte der Vortrag von Dr. Eyer. Am Anfang und Ende dieses Kampfes standen die Habsburger, die sich »Mehrers des Reiches« nannten, aus dem Elsaß aber, einst Kernland des Reiches, ein Grenzland machten, das zuletzt gar nur noch zwei schematische französische Departements bildete. Denn der habsbur-

gische Kaiser Albrecht war es, der im Jahre 1300 seiner Schwiegertochter Blanca, Schwester des französischen Königs und Gattin seines Sohnes Rudolf, die Grafschaft Elsaß als Witwengabe sicherte und die Edeln und Städte dieses Landes zwang, der fremdstämmigen Frau zu huldigen. Und 1918 spielte der Habsburger Karl das Elsaß in landesverräterischer Weise in die Hände der Franzosen.

In diesem jahrhundertlangen, schon früh einsetzenden Kampf gegen den Westen sonderte sich

Einfall der »Wilden Engländer«

Als 1365 aus dem Welschland die zügellosen Söldnerbanden die »Wilden Engländer« raubend, sengend und mordend in unsere reichsgesegnete Provinz einfielen, hielt der Kaiser eben zu Selz Hof und hatte ein starkes Heer um sich versammelt. Trotzdem ließ er das Volk sich selber der Mordbrenner erwehren; seine Krieger zogen zwar den fremden Horden von Hagenau aus, das sie nicht hatten einnehmen können, bis in den Sundgau nach, aber jede Feindberührung ängstlich meidend. Zum erstenmal hatte das elsässische Landvolk den Kampf aufgenommen und gewonnen, indes die Not des Volkes dem Bischof von Straßburg, Johann von Lichtenberg, das Herz brach.

Die Armagnaken im Elsaß

Im Kampf gegen die Eidgenossen rief der Habsburger Friedrich III. die Armagnaken unter dem französischen Dauphin zu Hilfe. Auch diese Leuteschinder wurden nicht von der Reichsmacht geschlagen, denn die Fürsten tanzten damals auf dem Reichstag, sondern das elsässische Volk besiegte im Verein mit den Eidgenossen und den badischen Bauern die Vorhut Frankreichs am Oberrhein, die Schicksalsgemeinschaft des alemannischen Raums besiegelnd. Damals sagte der französische König Karl: »Ich fürchte die deutschen Fürsten nicht, die will ich alle schlagen, den einen nach dem andern, aber ich fürchte die deutschen Städte und Bauern.« Das Hanauerland hatte damals 800 Bauern gestellt, die sich, wenn auch vergeblich, unter Jakob von Lichtenberg den eindringenden Armagnaken in den Weg stellten.

Walsch ist, was falsch ist

Als die Habsburger 1469-1474 den Sundgau an Burgund verpfändeten und der Blutsauger Peter

überhaupt die Spreu reinlich vom Weizen. Leider müssen wir feststellen, daß die eigentlichen berufenen Führer, der Adel, mit wenigen Ausnahmen zur Spreu gezählt werden müssen, genau wie die Führung des Reiches auch; der Weizen aber ist das einfache Volk am Oberrhein, der Bauer, der Städter, die immer wieder aus sich heraus die Kraft geschöpft haben, dem welschen Eindringen Einhalt zu gebieten, dabei oft allein auf sich selbst gestellt, von Kaiser und Reich verlassen.

Eine geistige Abwehrfront

Von da ab verfolgte das Elsaß alle politischen Ereignisse mit argwöhnischer Aufmerksamkeit. Als nach dem Tode des Kaisers Maximilian, den der französische König zur Empörung der Elsässer gedemütigt hatte, die Thronfolge offen blieb, wagte es der König Franz I. von Frankreich, den deutschen Thron zu beanspruchen. Da rief Sebastian Brandt, der Straßburger Schöpfer des »Narrenschiffes«: »Steh dich wohl vor, du heyliges Reich, Daß Dir der Adler nicht entweich, Zepter und Kron' von Dir entzieh. In fremde Nationen flieh. Dann würd es übel umb uns stahn Und ganz Teutschland zu scheitern gahn.«

Es ist das Verdienst der elsässischen Humanisten, gegen die Ansprüche der Franzosen zu jener Zeit eine geistige Abwehrfront gebildet zu haben. In einer Schrift Gewilbers über die Freiheit Deutschlands, nennt der Verfasser Deutschland »unsere gütig spendende Mutter nicht nur in leiblicher, sondern auch in geistiger Beziehung«. Und Jakob Wimpfeling schrieb 1501 seine »Germania«, die erste deutsche Geschichte auf rassischer Grundlage; 1513 folgte die »Welsch Gattung«, »Hüte Dich Teutschland.« (Schluß folgt.)

DER KREIS MELDET

Sprechstunde der Kreisleitung

mg. Schirmeck. — Die Kreisleitung hält nunmehr jeden letzten Donnerstag im Monat, ab 9 Uhr, im hiesigen Parteihaus eine Sprechstunde ab. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß dabei nur wirklich wichtige Dinge zur Sprache kommen sollen. Ferner hält der Ortsgruppenleiter jeden Donnerstag ab 20 Uhr Sprechstunde ab.

Unfälle

af. Meistratzheim. — Zwei Unfälle hatten wir letzte Woche zu verzeichnen. Während Wwe. Therese Fritsche, geb. Ehrhardt, sich einen Schenkelbruch zuzog, brach Frau Philipp Frieß ein Handgelenk.

Lazarettbetreuung

der Ortsgruppe

ee. Grendelbruch. — Dank der eifrigen Sammlung durch die hiesige Frauenschaft und der Spendeübereignung der Bevölkerung konnten dieser Tage Ortsgruppenleiter Kretzschmar und Frauenschaftsleiterin Wayrauch die Insassen des Teillazarets Marie-Hart-Schule in Straßburg mit Liebesgaben erfreuen. Der Chefarzt dankte im Namen aller Kranken und Verwundeten.

Hohes Alter erreicht

jl. Greßweiler. — Im Alter von 83 Jahren verstarb der Sozialrentner Georg Meyer.

Alles für die Volksbildung

jo. Wisch. — Die Volksbücherei Wisch ist nun jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Insgesamt sind 500 Büchen vorhanden, die jedem Geschmack Rechnung tragen. Keiner lasse sich diese Gelegenheit, die langen Winterabende mit guter Lektüre auszufüllen, entgehen.

sch. Wildersbach. — Auch in unserem Dorf ist nun eine Volksbücherei eröffnet worden. Mögen alle einen regen Gebrauch davon machen.

oe. Scharrachbergheim. — Nachdem der Chef der Zivilverwaltung nach den Schulferien im Spätherbst der Gemeinde bereits ein Rundfunkgerät für die Schule zur Verfügung gestellt hatte, hat er uns nun auch mit einer Bibliothek beglückt. Die Verwaltung der Volksbücherei hat Lehrer Goebel in Händen.

kt. Rosheim. — Nachdem die letzte große Sendung Bücher glücklich eingetroffen ist, kann nun die Volksbücherei eröffnet werden. Gegen ein geringes Entgelt ist jedem Volksgenossen Gelegenheit geboten, zur Unterhaltung wie zum Studium Bücher zu leihen.

Eifrige Sammler

jo. Wisch. — Dieser Tage sammelten die Schulkinder in Wisch eine größere Menge Knochen, Eisen und Lumpen. Die besten Sammler wurden durch die Schulleitung ausgezeichnet.

Dorfältester bestattet

fj. Niederhaslach. — Am Montag wurde unser Dorfältester Kübler, der lange Jahre dem Gemeinderat angehört hatte, zu Grabe getragen. Er erreichte das hohe Alter von 87 Jahren. Mit ihm sank ein Mann der Scholle und der Arbeit ins Grab. Gerne erzählte er der Jugend von seiner Soldatenzeit.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. — Im Alten Schloß fand die Eröffnung der Sudetendeutschen Kunstaustellung durch Reichsstatthalter und Gauleiter Konrad Henlein statt. Der Feier wohnten eine Reihe von Ehrengästen aus Partei, Wehrmacht und Staat an der Spitze der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner sowie Mitglieder der »Kameradschaft der Künstler und Kunstfreunde am Oberrhein« in großer Zahl bei. In einer Ansprache betonte Konrad Henlein die vielen Gemeinsamkeiten, die den Sudetengau mit dem Oberrhein verknüpfen. Gemeinsamkeiten des geschichtlichen Schicksals in allem, was diese beiden Grenzländer an Schwere und Hartem, aber auch an Starkem und Stolzem getragen haben. Hier in Deutschlands Grenzmarken schlug das deutsche Herz treu und tapfer hier wurde heiß gekämpft um das Deutschtum. Der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschböhmen und dem Elsaß, zwischen Prag und Straßburg sind viele. Kultur ward hier zum Ausdruck der völkischen Zusammengehörigkeit, die Steine der Kunstdenkmäler redeten eine deutsche Sprache, als den fremden Machthabern lieb war, die Kunst wurde zum Symbol deutschen Wesens überhaupt. Gauleiter Konrad Henlein stütete sodann seinen Dank an Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner und alle seine Mitarbeiter und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Ausstellung der Auftakt sein möge zu einer regen Zusammenarbeit zwischen dem Elsaß und dem Sudetenland. Eine Brücke müsse hier geschlagen werden so wie im Mittelalter die Meister des Prager Veitsdomes und des Straßburger Münsters ihre geistigen Berührungspunkte hatten und Wahrzeichen des Deutschtums aufstellten für künftige Jahrhunderte. Gegen die gleichen Feinde haben die beiden Grenzgaue kämpfen müssen, als französische und tschechische sogenannte Demokraten hier das Deutschtum zu zersetzen suchten. Aber nur das hat auf die Dauer Bestand, was auf dem mütterlichen Boden des Blutes und der Rasse geboren wurde. Der schöpferische Künstler steht in der Grenzmark neben dem Politiker, Kunstwerke sind Kraftquellen für das ringende Volkstum.

Parteiliche Bekenntnismengen

Kreis Molsheim. — Parteigenossen, die im Kreisgebiet Molsheim wohnen und Inhaber einer der nachstehenden Auszeichnungen, wie: Blutorden der NSDAP, Goldenes Reichsbrennzeichen der NSDAP, Goldenes Gaukreuzzeichen des Gauess Baden, Silbernes Gaukreuzzeichen des Gauess Baden und Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber sind, wollen für besondere Zwecke bei ihrem zuständigen Ortsgruppenleiter sofort schriftlich oder fernmündlich Namen, Wohnort, Straße, Hausnummer und die Auszeichnung bekanntgeben. Da die Sache sehr eilt, bitte ich um raschstmögliche Erledigung. — Der Kreispersonal- amtsleiter.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihrer kleinen Brigitte Christiane Sofie zeigen freudig an: Rose-Marie Scheidecker, geb. Karolinka, und Viktor Scheidecker, Straßb.-Hillich, Pfenniggasse Nr. 2 bis 11. 1. 1943.

Ihre Verlobung geben bekannt: Fraulein Y. Troendle, Rottling; Leopold Maestri, Bischheim. (17 203)

Hiermit die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Allen Bekannten zur Mitteilung, daß mein lieber Lebenskamerad, unser lieber treusorgender Vater, unser Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Verwandter, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Martin Helfenstein nach schwerer Krankheit, durch den Tod erlöst wurde. Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Marianne Helfenstein, Alice Helfenstein. Die Einäscherung findet in aller Stille statt. (17 268)

In tiefer Trauer teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Emil Kohler Eisenbahnbeamter I. R. am 12. Jan. 1943, unerwartet im Alter von 57 J., wohlverstanden mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Ruprechtshaus, Blumengasse Nr. 27, Schwager, Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdig. im engsten Familienkr.

Hiermit die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren Onkel und Verwandten, Herrn Karl Vogt nach langer, schwerer Krankheit, im 39. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Ruprechtshaus, Mittelauweg Nr. 16, Schwager, Die trauernden Hinterbliebenen. Die Einäscherung erfolgt in aller Stille. (39 052)

Tiefbetrübt teilen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, unseren guten Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 72 1/2 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Ruprechtshaus, Mittelauweg Nr. 16, Schwager, Die trauernden Hinterbliebenen. Die Einäscherung erfolgt in aller Stille. (39 052)

Alloys Kolb pens. Postschaffner am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 72 1/2 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Ruprechtshaus, Mittelauweg Nr. 16, Schwager, Die trauernden Hinterbliebenen. Die Einäscherung erfolgt in aller Stille. (39 052)

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 82 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 82 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 82 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 82 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 82 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 82 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater und Verwandten, am 12. Jan., nach lang. Leiden, im Alter von 69 J., zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg (Bethlehemstift), Untergrasse 4. Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdig.: Freitag, 15. Jan., 14.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

In tiefer Trauer teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß am 13. Jan. 1943, um 12.30 Uhr, nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, liebe Gattin, Schwiegermutter, Großmutter, Tante u. Verwandte, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden u. Bekannten die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten, am 12. Jan., nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße Nr. 45. Im Namen der Hinterbliebenen: Fam. Zink-Drapp. Beerdig.: Freitag, 15. 1., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Damenfrisier-Einrichtung besteh. aus Korbsebel, Spiegel, Haarrocken, 2 Dauerwellenapp., Waschtischen, Toilettenische usw., auch einz. abzugeben. Preis 1700 RM. Zusch. u. 17181.

Gut erhalt. Mischelmaschine zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

Küchenbündel 30 RM. zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

Mod. Küchenbündel, neu, 350 RM. zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

Kinderbett (Holz) m. Matr. 75,-, weiß. Nachtlisch, Marmortop., 35,-, 2 schmeideisener Leuchter 30,- u. 45 RM. zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

Weißer Herd 60 RM. zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

Zu verkaufen: gut erhalt. schwarzer Küchenherd m. unterem Abzug, 2,15x 0,80 m mit 4 Backöfen, 2 Kupferschiffen, für Hotels geeignet. Angeb. an Stadtverwaltung Hagenau. 65029

Schw. Herd, 2 Loch, gut erh., 50 RM. zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

H. Wintermantel, wenig getragen, sehr gut. Zust. mitgeh., 65,- RM. zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

Schwarz, Pelzmantel, gut erh., Gr. 42, 250 RM. zu verk. Anz. Singrist, Haus Nr. 46. (1169)

Br. Pelzjacke, Gr. 40, zu verk. Preis 300 RM. Zusch. unter 17 229 an N. N.

Kaufgesuche Frankreich-Briefmarken zu kaufen gesucht. Soffenstraße 14. (38 792)

Briefmarken, besond. gute Einzelmarken, von Sammler zu kf. ges. Briefe mit nah. Angab. u. Y 31 549 an N. N.

Jagdflinte od. Drilling, Kal. 16, zu kf. ges. Al. Alendring, Neudorf, Leberauer Straße 2, A. St. (17123)

Fotoapparat, 6x9, zu kaufen gesucht. Angeb. unter 17 210 an die Str. N. N.

Film, 35 mm, sow. 1 elektr. Heißkissen, 125 Volt zu kf. ges. Ang. unter 17 212.

Staubsauger, auch defekt, zu kauf. ges. Züschr. an: Kocher, Alphenstr. 10.

Redelschitten, 1-Sitzer, zu kaufen gesucht. Angeb. unter 17 222 an N. N.

Faltstuhl, 7 m Bordbreite, gut erh., zu kaufen ges. Züschr. unter 17 121.

Fahrb. Förderband, auch reparaturbed. und ohne Fürt., zu kaufen gesucht. Joly, Straßb.-Neudorf, Tel. 4 14 38.

Mod., gut erh., dunkl. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unter 17 154.

Mod., gut erh., Kindersportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unter 17 154.

Neuwert. Nähmaschine zu kaufen ges. Züschr. unter G 31 726 an die Str. N. N.

Schreibtisch, Kommode od. Vertiko zu kauf. ges. Züschr. unter 17 207.

Kompl. 1/2schl. Bett zu kauf. ges. Angeb. unter 17 231 an die Str. N. N.

Gut erh. 2. od. 3t. Schrank, dunkel eichen, zu kaufen gesucht. Züschr. unter K 31 726 an die Str. N. N.

Kombi. Gasherd, neuwertl., Teppich, 3x4 (4x4), versenk. Nähmaschine zu kauf. ges. Züschr. u. 17 193 an N. N.

Großes Harmonium sowie gutes Klavier v. Privat zu kaufen gesucht. Züschr. unter K 31 726 an die Str. N. N.

Gutes Akkordeon, neuwertl., mit 120 Bäss. u. Regist. neu od. geb. ges. Züschr. an Frau Gerhard Elise, Neckarstr., Robert-Wagner-Str. (38323)

Theater der Stadt Straßburg Donn., 14. Jan., 18 Uhr: »Petersch. Mondfahrt«. 19 Uhr: »Angellika«. E. geg. 21.30 Uhr. Stamma. F. 5. Freit., 15. Jan., 17.30 Uhr: »Der Wildschütze«. E. geg. 20.30 Uhr. F. 5. Vorst. 17.30 Uhr. »Aida«. Ende nach 21 Uhr. 18.30 Uhr: »Petersch. Mondfahrt«. E. 18.30 Uhr. 18.30 Uhr: »Wiener Blute. Ende 21 Uhr.

Konzertdirektion J. Vogelweith. Sie hören die große Akkordeonkonzert Sonntag, 24. Jan., um 15 Uhr, im Sängersaal, gespielt von der Akkordeonspielgemeinschaft Straßburg. Leitg. O. Diebold, sowie vom Orchester des Musikseminars f. Harmonikalehrer, Trossingen, Leitg. Franz Krieg, Mitwirkung Julia Maier, Sopran, B. Ly Braun, Akkordeon, Stuttgart. Vorverk. Musikhaus A. Vogelweith, Speig. 19, sowie in der Akkordeonschule Diebold, Meiseng. 22.

Straßburger Kunsthaus (Kameradschaft der Künstler u. Kunstfreunde am Oberhof). Brandgasse 6 (gegenüber dem Rathauseingang). Während des Monats Januar: Ausstellung des Malers Paul Bürck-München. Die Ausstellung ist werktags geöffnet von 9-12 und von 2-6 Uhr nachmittags. Eintritt frel. (38 792)

Filmtheater U.T.: »Halle Janines, Jugendverbot.« Beginn 2. 4.30 Uhr. Hauptfilm 2.40, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-1 Uhr. UFA-CAPITOL: 4. Woche: »Die goldene Stadt, Jgdvbl. Beginn 2. 4.30, 7 Uhr Hauptf. 2.30, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr. GLOBE: 3. Woche: »Heimatland, Jgdvbl. 14. J. Heute Vorverkauf ab 1.30 U. ARKADEN: 3. Woche: »Ihre Melodie, Jgdvbl. Beginn 2. 4.30, 7 Uhr Hauptf. 2.30, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr. SCALA: »Die Nacht in Venedig, Jgdvbl. 14. J. Heute letzter Tag. PALAST: »Die gläserne Brücke, Jgdvbl. Beginn 2. 4.30, 7 Uhr Hauptf. 2.30, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr. ZENTRAL: 2. Woche: »Willy Forst's Operette. EDEN: »Das Glück wohnt nebenan, Jgdvbl. Beginn 2. 4.30, 7 Uhr Hauptf. 2.30, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr. SCHILLING: »Weißer Saal, bis einsch. Donn. »Der verkaufte Großvater, Jgdvbl. Beginn 2. 4.30, 7 Uhr Hauptf. 2.30, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr. BISCHHEIM, Löwen-Lichtstr.: bis einsch. Donn. »Die Liebesjagd, Jgd. ab 14. J. Zentral, Kronenburg: »Die gläserne Brücke, Jgdvbl. Beginn 2. 4.30, 7 Uhr Hauptf. 2.30, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr. KÖNIGSHOFEN, Rex: 7 Uhr: »Kriminalkommissar Eyke, Jgdvbl. Beginn 2. 4.30, 7 Uhr Hauptf. 2.30, 5.30 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr.

Unterhaltung Variété-Mühle, Lange Straße 55. Ruf: 24238. Beg. 10.30, 8.30, u. feiert. 15 u. 19.30. Ab. 1. 4.30 ein neues, vielseitiges Variétéprogramm. (38 594)